

Contents

- 9 **Geleitwort zur Hamburger Ausstellung**
Barbara Plankensteiner
- 11 **From colonial science to colonial heritage**
Flower Manase
- 12 **Spu/üren**
P. Wenzel Geißler
- 16 **Amani, ein wissenschaftlicher Zauberberg**
P. Wenzel Geißler und Ann H. Kelly
- 20 **Amani im MARKK**
Mareike Späth
- 32 **Von Hamburg nach Amani und zurück**
Benjamin Gollasch
- 40 **Mariele Neudecker**
Echo (Amani Vanitas)
- 48 **Syowia Kyambi**
Wer sprach einst? Wer spricht jetzt?
- 56 **Evgenia Arbugaeva**
Amani Mania
- 64 **Rehema Chachage**
(Z)Amani za Kale: A Former Glory(?)
- 70 **Konradin Kunze & Sophia Stepf**
Fear & Fever in Amani
- 74 **Zeittafel**
- 76 **Personen**
- 78 **Aloyce, Hüter der Geschichten**
P. Wenzel Geißler
- 88 **Die Flasche**
P. Wenzel Geißler, Ann H. Kelly,
und Peter Mangesho
- 94 **Erinnerungen an eine sowjetische Methode**
Ann H. Kelly
- 98 **Der Fahrer des Direktors**
Ann H. Kelly
- 102 **Tabula Rasa**
P. Wenzel Geißler
- 112 **Die Rückkehr des Kidevu**
P. Wenzel Geißler und Ann H. Kelly
- 118 **Wiederholung des Vergangenen**
P. Wenzel Geißler und Peter Mangesho
- 128 **Schatzsucher**
René Gerrets
- 134 **Der botanische Garten zu Amani**
René Gerrets und Peter Mangesho
- 142 **Das Glück des Findens**
P. Wenzel Geißler
- 150 **Sammlung**
P. Wenzel Geißler
- 158 **Kinder in Eden**
P. Wenzel Geißler
- 166 **Autor_innenbiographien**
- 167 **Danksagungen**
- 168 **Bildverweise**



Amani Hill Field Station

National Institute for Medical Research (NIMR)

5° 4' 60" S, 38° 40' 0" O. 400–1100m über dem Meeresspiegel. Ost Usambara Berge. Tansania.

Feldstation des NIMR *Amani Research Center* in Muheza im Tiefland unterhalb der Hill Station, von dem aus heute die medizinische Forschung in der Region koordiniert wird, und das seit 2005 den Namen Amani trägt.

Frühere Namen:

Amani Research Centre (1979–2005)

Interregnum (1977–79)

East African Institute of Malaria and Vector-Borne Diseases (1954–77)

East African Malaria Unit (1949–54)

Interregnum (1944–48)

East African Agricultural Research Institute (1944–44)

East African Agricultural Research Station (1927–44)

Interregnum (1919–27)

Biologisch-Landwirtschaftliches Institut Amani (1902–19).

„Amani“ bedeutet „Frieden“ auf Swahili, der lokalen *lingua franca*. Der Name stammt wahrscheinlich von deutschen Missionaren, die die Station als Erholungsort vom tropischen Klima gründeten. Lokalen Mythen zufolge wurde Amani von einer deutschen Frau gegründet, die zuvor ihr Haus auf einem nahegelegenen Berggipfel errichtet hatte, welcher aber, aufgrund seiner charakteristischen Felsen, auch ein bevorzugter Aufenthalt der Ahnengeister war. Nachdem das Haus der deutschen Dame wiederholt und unerklärlicherweise von starken Winden zerstört worden war, entschloß sie sich, auf einem niedriger gelegenen Bergrücken zu siedeln, wo sie schließlich „Frieden“ fand. Einer anderen Geschichte zufolge bezahlten die Deutschen einem lokalen Klan zwölf Rupien, um ihnen eben diesen Bergrücken zu überlassen. Mit der Erweiterung des botanischen Gartens zogen diese ursprünglichen Bewohner in tiefer gelegene Gebiete. Die Nachkommen dieses Klans, inzwischen vermischt mit zugewanderten Angestellten der Forschungsstation, verhandelten während unserer Feldforschung mit dem Forschungsinstitut, in dessen botanischen Garten sie formell siedeln, über ihre Landrechte.

